

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria**

Band (Jahr): **75 (1983)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Personelles

Albin Breitenmoser †

Alt Nationalrat *Albin Breitenmoser*, Geschäftsführer der Schweizerischen Schifffahrtsvereinigung und Redaktor der Zeitschrift «Strom und See» ist am 6. März 1983 gestorben. Der Verstorbene hat während 20 Jahren mit Umsicht und Geschick die Geschäfte der Schweizerischen Schifffahrtsvereinigung geleitet und sich grosse Verdienste um die schweizerische Rheinschifffahrt erworben. Als Redaktor hat er der Zeitschrift «Strom und See» mit seiner grossen Erfahrung in der Schweiz und im Ausland zu Ansehen und Geltung verholfen.

Société anonyme l'énergie de l'Ouest-Suisse EOS

M. Jules Ducret a présenté sa démission de président et d'administrateur lors de l'assemblée générale ordinaire des actionnaires de l'EOS, qui s'est déroulée le 17 mars 1983.

Prenant acte de cette décision, le Conseil d'administration a désigné *M. Jacques Desmeules*, jusqu'alors vice-président, et *M. Henri Payot*, administrateur, en qualité de nouveaux président et vice-président de l'entreprise.

Motor-Columbus

Der Verwaltungsrat der Motor-Columbus AG hat in seiner Sitzung vom 21. März 1983 folgende Herren, mit Amtsantritt am 1. April 1983, zu Mitgliedern der Geschäftsleitung im Range von Direktoren ernannt:

– Dipl. Ing. *Franz Anton Glaser*, bisher stv. Direktor, geb. 1941. Der bisherige Geschäftsbereich «Energie» wird zweigeteilt. Dir. *E. Tappy* betreut fortan den Bereich «Energieerzeugung», während Dir. *Glaser* den Bereich «Energieversorgung» übernimmt. Dir. *Glaser* steht auch für andere Aufgaben zur Verfügung.

– Prof. Dr. *Angelo Pozzi*, bisher Professor für Bauplanung an der Eidg. Techn. Hochschule Zürich, geb. 1932. Prof. *Pozzi* betreut einerseits den Geschäftsbereich «Ingenieurwesen». Andererseits übernimmt er den Geschäftsbereich «Bauwirtschaft» und in diesem Zusammenhang die bisherigen Aufgaben und Funktionen des aus der Firma ausscheidenden Dr. *Max Gerster*.

Die Geschäftsleitung besteht ab 1. April 1983 aus den bisherigen Herren Dr. *E. Haag* und *E. Tappy* und den gewählten Herren *F. A. Glaser* und Prof. Dr. *A. Pozzi*; letzterer wurde gleichzeitig zum Vorsitzenden der Geschäftsleitung ernannt.

Wasserkraft

Barrage de Zeuzier

La mise à l'enquête publique de la réfection du barrage, le 11 décembre 1981, a donné lieu à une dizaine de prises de position, dont la principale provient de la commune de Saint-Léonard qui, elle, fait opposition à la remise en eau.

Le 8 avril 1982, le Département fédéral de l'intérieur décida de renoncer à la poursuite du percement de la galerie de sondage du tunnel du Rawyl. Cette décision remplit la troisième condition exigée par l'Office fédéral de l'économie des eaux pour la réparation du barrage et de sa remise en eau, les deux premières, soit la stabilisation du site et la preuve de la réparabilité du mur avec toute la sécurité voulue, étant déjà acquises.

Sur la base de ces éléments, le Département fédéral des transports, des communications et de l'énergie approuva, le 6 juillet 1982, le projet de réparation et de remise en eau présenté par notre société et rejeta les oppositions formulées à l'encontre du dossier d'enquête, ajoutant cependant que cette décision pourrait faire l'objet d'un recours au Conseil fédéral. La commune de Saint-Léonard, notamment, utilisa cette possibilité, redemandant à l'autorité compétente de surseoir à l'autorisation de remise en eau totale ou partielle du barrage jusqu'à pleine connaissance des causes de l'accident et à l'adaptation de mesures de sécurité appropriées. Les choses en étaient à ce stade à la fin de l'exercice présent.

Dans le courant de cette année, on procéda, dès l'ouverture de la route de Zeuzier, à la pose des instruments de mesure supplémentaires, au repérage du cheminement des fissures et, dès le mois d'août, à l'exécution d'une partie des travaux de réparation.

L'évolution de la situation repousse cependant la remise en eau d'une nouvelle année, ce qui entraîne des pertes supplémentaires importantes pour notre société, déjà lourdement grevée depuis le déclenchement des événements en 1979.

Rapport de gestion 1981/82, Electricité de la Lienne S.A.

Das verbleibende Wasserkraftpotential im Kanton Graubünden

Der Grosse Rat und die Regierung haben in den letzten Jahren mehrmals auf die Wichtigkeit der Kenntnis des nicht genutzten Wasserkraftpotentials im Kanton Graubünden hingewiesen. Diese Abklärung ist nun vorgenommen, und deren Ergebnisse liegen beim kantonalen Amt für Wasser- und Energiewirtschaft vor.

Im Zusammenhang mit der Aufzählung energiepolitischer Massnahmen im Kanton Graubünden hatte die Regierung erklärt, der Ermittlung des verbleibenden Wasserkraftpotentials komme grosse Bedeutung zu, und die Bekanntgabe der entsprechenden Ergebnisse an die Gemeinden stelle für diese ein wichtiges Instrument der Energieversorgungsplanung dar. Ende November ist die fertiggestellte Arbeit dem Kanton abgeliefert worden.

In einem Bericht, einem Tabellenwerk und in einer graphischen Darstellung auf Landkarten wird gezeigt, welches natürliche Wasserkraftpotential an den jeweiligen Gewässerstrecken heute vorhanden ist. Im Rahmen der beabsichtigten Übersichtsinformationen musste jedoch unterhalb einer bestimmten Wasserkraftmenge und über einer gewissen Meereshöhe auf eine genaue Untersuchung verzichtet werden. Trotzdem sind die bündnerischen Gewässerstrecken auf einer Länge von fast 550 km untersucht worden. Mit diesen Unterlagen können die verfügbaren Wasserkraft bewertet und die Verzettlung allfälliger weiterer Nutzungen verhindert werden.

Eine Verfeinerung der Aussagen wird auf zwei Arten möglich sein, nämlich durch die Ausarbeitung einer regionalen Studie und durch die Ausführung von Vorprojekten.

In einer beschränkten Zahl stehen die Unterlagen den interessierten Gemeinden und weiteren Interessenten beim kantonalen Amt für Wasser- und Energiewirtschaft in Chur zur Verfügung. Bei Bedarf wird die Studie zum Selbstkostenpreis abgegeben.

Pressemitteilung vom 17. 12. 82

Fernwärme

Vorinvestition für Refuna

Das Projekt Refuna – die Versorgung mehrerer Gemeinden am unteren Aarelauf mit Fernwärme aus dem Kernkraftwerk Beznau der Nordostschweizerischen Kraftwerke (NOK) – macht grosse Fortschritte: Die Gemeinden und private Konsorten haben sich auf die Grundsätze des Gründungs- und Partnerschaftsvertrages geeinigt; auch haben einzelne Gemeinden bereits die Detailplanung der Ortsnetze in Auftrag gegeben. Dagegen konnte die eigentliche Gesellschaftsgründung noch nicht erfolgen, weil für die politische Willensbildung und für die Klärung von Detailfragen des Gründungsvertrags sowie für die Ortsnetzprojektierung mehr Zeit, als ursprünglich geplant, benötigt wird. Immerhin sollen die Gemeinden an ihren bevorstehenden Frühjahrs-Gemeindeversammlungen den Beitritt zur Refuna AG beschliessen.

Aus technischen Gründen und im Sinne eines Entgegenkommens gegenüber den Gemeinden haben sich nun die NOK bereit erklärt, unter bestimmten Auflagen erneut eine für das Gelingen des Vorhabens entscheidende Vorleistung zu erbringen. So wird laut einem Beschluss des Verwaltungsrates bereits vor der Gesellschaftsgründung nun der erste Teil der Wärmeauskoppelung für das Kernkraftwerk Beznau in Auftrag gegeben. Diese Anlagen können dann im Verlauf der nächsten Sommerrevision des Blocks II eingebaut werden und ermöglichen erste Wärmelieferungen an die Forschungsinstitute EIR in Würenlingen und SIN in Villigen bereits im kommenden Winterhalbjahr.

Mit diesem Beschluss und der damit verbundenen Vorinvestition in Millionenhöhe bekunden die NOK ihr Vertrauen in die Realisierung eines Projekts, das vor Jahren seitens der Region an sie herangetragen worden ist. Nachdem Fernwärmeprojekte auch in der Umgebung anderer Kernkraftwerke an die Hand genommen worden sind, kommt dem zügigen Auf- und Ausbau von Refuna wesentlicher Pilotcharakter zu.

Pressemitteilung der NOK vom 20. Dezember 1982

Technikgeschichte

Schweizerische Vereinigung für Technikgeschichte gegründet

Vertreter der Wissenschaft und Industrie haben, mit Unterstützung aus weiteren technikhistorisch interessierten Kreisen, die *Schweizerische Vereinigung für Technikgeschichte (SVTG)* ins Leben gerufen. Zur ihrem Präsidenten wählte die Gründungsversammlung Prof. *Walter Traupel* (ETH Zürich). Zum Organ der SVTG wurde die seit 1977 bestehende Zeitschrift für Technikgeschichte «*Industrie-archäologie*» bestimmt.

Die Vereinigung bezweckt die Förderung der Geschichte der Technik in der Schweiz, wozu sie Kontakte unterhält zu Denkmalpflege, Behörden, Schulen, zu technikgeschichtlich orientierten Museen und Vereinigungen – einschliesslich Amateurvereinigungen – sowie zu verwandten kulturellen Organisationen.

Die SVTG entstand aus der Arbeitsgruppe für Technikgeschichte an der ETH, die sich seit mehreren Jahren für die Schaffung eines Lehrstuhls für Technikgeschichte einsetzt. Sie war es auch, die anlässlich des Jubiläums zum 125jährigen Bestehen der ETH das Symposium über Technikgeschichte durchführte.

Die Mitgliedschaft in der SVTG steht sowohl technikgeschichtlich interessierten Laien als auch Fachleuten und Gremien offen. Der Sitz befindet sich am Institut für Geschichte, ETH-Zentrum, 8092 Zürich (Sekretär: *Peter Nabholz*). Dem Vorstand gehören zurzeit die folgenden weiteren Mitglieder an: *Oskar Baldinger* (Vizepräsident und Herausgeber «*Industrie-archäologie*»), *Charlotte Kunz* (Vereinigung der Dampferfreunde), *Norbert Lang* (Präsident der Schweiz. Gesellschaft Pro Technorama) und Prof. *Hans Wernr Tobler* (Institut für Geschichte ETHZ). Die erwähnten Personen erteilen jederzeit gerne weitere Auskünfte.

Ankündigungen

Kernenergie und Umwelt

Am 2. und 3. Mai 1983 führt die Schweizerische Vereinigung für Atomenergie (SVA) in Zürich-Oerlikon im Hotel International eine Informationstagung zum Thema «Kernenergie und Umwelt» durch. Sie wird unter der Leitung des Zürcher Sozial- und Präventivmediziners Professor *Meinrad Schär* stehen und in elf Referaten von verschiedenen, gegensätzlichen Standpunkten aus der Frage nachgehen, ob Kernkraftwerke einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz leisten oder ob sie eine Gefahr für die Umwelt darstellen.

Einleitend werden drei Referenten aus der Sicht der Behörden und der Politik aktuelle Grundsatzprobleme des Umweltschutzes beleuchten. In einem zweiten Teil soll an konkreten Beispielen die Abwärme- und Schadstoffbelastung sowie die Beeinträchtigung der Landschaft durch Kernanlagen im Vergleich mit anderen Systemen zur Energieversorgung untersucht werden. Der dritte Teil wird den tatsächlichen und wünschbaren Konsequenzen aus den Umweltanliegen je aus dem Blickwinkel eines deutschen Energieversorgungsunternehmens, der Umweltorganisationen und einer schweizerischen Elektrizitätsgesellschaft gelten. Die verschiedenen Standpunkte werden abschliessend in einem Podiumsgespräch zur Diskussion gestellt.

Die in deutscher Sprache gehaltene Informationstagung richtet sich an Mitarbeiter in der Energiewirtschaft, der Industrie, von Dienstleistungsbetrieben und von Behörden sowie an Politiker und Journalisten. Es werden keine besonderen technischen Kenntnisse vorausgesetzt.

Tagungsprogramme mit Anmeldeformularen sind erhältlich bei der Schweizerischen Vereinigung für Atomenergie (SVA), Postfach 2613, CH-3001 Bern.

Österreichische Wasserwirtschaftstagung 1983 über alpine Wasserkraft

Vom 31. Mai bis 3. Juni 1983 findet in der Stadthalle Feldkirch diese Tagung statt. Mit der Veranstaltung hat sich der Österreichische Wasserwirtschaftsverband (ÖWWV) zum Ziele gesetzt, die Bedeutung der Wasserkraft für die Energiewirtschaft in den Alpenregionen Deutschlands, Frankreichs, Italiens, der Schweiz und Österreichs, den Stand des Wasserkraftausbaues sowie die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten in diesen Ländern darzustellen. Die genannten Themenkreise werden in Vorträgen behandelt von Fachleuten wie o. Prof. Dr.-Ing. *Hans Blind*, Technische Universität

München, Präsident des Deutschen Nationalkomitees für Talsperren, Deutschland; *Joannès Cotillon*, contrôleur général adjoint, Electricité de France, Generalsekretär der Internationalen Talsperrenkommission (ICOLD), Frankreich; Dr. h. c. *Olivier Rambert*, Ingenieurkonsulent, Vizepräsident der Internationalen Talsperrenkommission (ICOLD), Schweiz; Dipl.-Ing. Dr. *Peter Aichner*, Präsident des Südtiroler Ingenieur- und Architektenvereines, Italien; sodann Baurat h. c. Dipl.-Ing. Dr. *Robert Fenz*, Präsident des Österreichischen Wasserwirtschaftsverbandes, Wien; Komm.-Rat Hon. Prof. Dr. *Walter Fremuth*, Generaldirektor der Verbundgesellschaft, Wien; Baurat h. c. Dipl.-Ing. *Josef Kobilka*, Vorstandsdirektor der Österreichischen Donaukraftwerke AG, Wien; Baurat h. c. Dipl.-Ing. Dr. Dr. techn. e. h. *Harald Lauffer*, Ehrenpräsident des Österreichischen Nationalkomitees für Talsperren, Innsbruck; Dipl.-Ing. Dr. *Wolfgang Pircher*, Direktor der Tiroler Wasserkraftwerke AG, Präsident des Österreichischen Nationalkomitees für Talsperren, Innsbruck; o. Prof. Dipl.-Ing. Dr. *Helmut Simmler*, Technische Universität Graz.

Die Wasserwirtschaftstagung 1983 umfasst Vorträge, Fachexkursionen und gesellschaftliche Veranstaltungen einschliesslich eines Damenprogrammes. Das Tagungsprogramm mit der Anmeldekarte kann beim Österreichischen Wasserwirtschaftsverband, An der Hülben 4, A-1010 Wien, angefordert werden.

16. Weltgaskongress

In München findet vom 24. bis 27. Juni 1983 der 16. Weltgaskongress statt. Veranstalter ist die International Gas Union. Auskünfte erteilt die Ruhrgas AG, Bereich Presse/Öffentlichkeitsarbeit, Postfach 1012 32, D-4300 Essen 1.

Promotion des exportations au Salon Pro Aqua – Pro Vita 83

«Tendances dans le développement des transferts de technologie concernant l'eau et les eaux usées dans le tiers monde», tel est le titre du thème général de la Journée technique VII qui sera organisée le 7 juin 1983 dans le cadre de pro Aqua – Pro Vita 83, 9^e Salon international de la protection du milieu vital, (du 7 au 10 juin 1983), à la Foire suisse d'échantillons de Bâle.

La journée, qui s'adresse aux bureaux d'ingénieurs exerçant leur activité dans le domaine de l'épuration de l'eau et de l'alimentation en eau, se répartit en une discussion le matin et en un colloque l'après-midi. Le matin, les thèmes suivants seront débattus: «Panorama des technologies actuelles», «Expériences et tendances», «Financement et risque dans les commandes pour l'étranger» ainsi que «Formation et préparation pour une activité à l'étranger». Le colloque comprend les thèmes: «Etudes des cas sur des technologies éprouvées», «Participation des ingénieurs-conseils à l'extension des transferts de technologie», «Publicité; présentation des soumissions et création de groupements d'entreprises pour les projets» de même que «Prévisions par pays pour les problèmes de l'eau et des eaux usées, au cours de la décennie 1981–1990».

Dans le cadre de Salon, la Foire suisse d'échantillons met de nouveau à la disposition des bureaux d'ingénieurs orientés vers l'exportation une prestation spéciale de services. Un centre pour la promotion de l'exportation dans la halle 22 avec réception, groupes de sièges, bar, tableaux d'information et cabines pour entretiens offre aux bureaux d'ingénieurs concernés l'occasion de rencontrer des visiteurs étrangers de la branche et de nouer des contacts d'affaires.

En vue de la journée de promotion des exportations et de son centre, la direction de la Foire s'efforce par des mesures appropriées de rendre attentifs au Salon Pro Aqua – Pro Vita 83 les visiteurs professionnels venant de pays en voie de développement.

12. Weltenergiekonferenz 1983 in Neu-Delhi (Indien)

Vom 18. bis 23. September 1983 findet die 12. Weltenergiekonferenz in Neu-Delhi (Indien) statt. Sie steht unter dem Titel «*Energie – wirtschaftliche Entwicklung – Lebensqualität*».

Von den technischen Sitzungen und Rundtischgesprächen werden, wie bereits an den Konferenzen von Istanbul und München, interessante Resultate erwartet. Dies um so mehr, als die «Conservation Commission», die Arbeitsgruppe «Regional Energy Balances», die «Oil Substitution Task Force» und andere Arbeitsgruppen diese Konferenz seit Jahren vorbereiten. Mit einer grossen

Zahl von Teilnehmern aus aller Welt bietet die Weltenergiekonferenz traditionell auch viele Informations- und Kontaktmöglichkeiten. Das Programm mit Anmeldeformularen inkl. Kollektivreise kann bezogen werden bei: Schweizerisches Nationalkomitee der Weltenergie-Konferenz, c/o Elektrowatt AG, Postfach, 8022 Zürich. Anmeldeschluss ist der 31. Mai 1983.

Schweizerische Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene

Die Delegiertenversammlung 1983 der VGL findet am Donnerstag, 9. Juni, 14 Uhr im Rahmen der Pro Aqua – Pro Vita 1983 in den Räumen der Schweizer Mustermesse in Basel statt. Vorgängig ist ein gemeinsames Mittagessen vorgesehen. An der Delegiertenversammlung wird der Vizepräsident Dr. E. Suter über Pläne zur Abfallreduktion am Beispiel KEZO berichten.

Fachliteratur

«Waste Management and Research»

Im Frühjahr 1983 wird die erste Ausgabe der neuen internationalen Fachzeitschrift «Waste Management and Research – Journal of the International Solid Wastes and Public Cleansing Association (ISWA)» erscheinen. Als Verlag zeichnet Academic Press, London; die ISWA hat R. B. Dean und T. H. Christensen, Kopenhagen, mit der Redaktion betraut. Die Zeitschrift soll vierteljährlich erscheinen. Als Sprache wird Englisch vorherrschen; es sollen aber auch Beiträge in französischer, deutscher oder spanischer Sprache erscheinen. Dr. Walter Obrist, EAWAG, Dübendorf, der früher das ISWA-Journal redigierte, wurde beauftragt, den Kontakt zwischen den Schweizer Autoren und der Redaktion herzustellen und zu pflegen.

Stichwort Erdarbeiten. Von B. Voth. 3., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Bauverlag GmbH, Wiesbaden und Berlin 1982. 170 S., zahlr. Abb. und Tab. 15 × 20,9 cm. Preis kartoniert 42 DM. Das Buch gibt eine leicht verständliche Übersicht über die gängigen Begriffe der Bodenmechanik und kann dem mittleren Kader aus Bauunternehmen und Projektierungsbüros wertvolle Hilfe sein. Für Schweizer Verhältnisse fehlen die SIA- und SUVA-Vorschriften und Normen; dafür wird immer wieder und konsequent auf die DIN-Normen hingewiesen. E. Bussmann, Baden

Normierte Verbau- und Abdeckkonstruktionen. Von W. Rosner und K. Winter. Verlag Wilhelm Ernst & Sohn, Berlin, München, 1982. VIII, 160 S., 55 Bilder, 37 Tab., 17 × 24 cm. Preis broschiert 79 DM.

Der in unserem Sprachgebrauch etwas fremd klingende Buchtitel könnte auch heissen: «Standardisierte Berechnungsabläufe für Baugrubenabschlüsse». In einer klaren, ansprechenden Form erläutern die Verfasser das Vorgehen bei der Dimensionierung von vertikalen und geeigneten Baugrubenabschlüssen. Der Weg führt von der Wahl des Systems über das quantitative Erfassen der auftretenden Kräfte zur eigentlichen Bemessung der Tragkonstruktion. Die sehr detailliert aufgeführte Zusammenstellung von Sicherheitsfaktoren ermöglicht eine klare Einschätzung der geforderten Sicherheiten. Diese können dann mit den tatsächlich vorhandenen Sicherheiten verglichen werden, welche sich oft als Mittelwerte verschiedener Grenzwerte aus den Tabellen errechnen lassen. Hingegen wird das im Buchtitel aufgeführte Thema «Abdeckkonstruktionen» auf fünf Seiten nur sehr knapp gestreift, und da darin kaum etwas erwähnt wird, was nicht schon jedem Statiker bekannt sein dürfte, hätte man auf diesen Teil ruhig verzichten können. Dieses Handbuch richtet sich somit vor allem an jene Projektverfasser, die nicht tagtäglich mit Problemen von Baugrubenabschlüssen konfrontiert werden. Ein typisches Nachschlagewerk für den «Allrounder». Ernst Maurer, Baden

Grundlagen der Sedimentbewegung. Von U. Zanke. Springer-Verlag Berlin, Heidelberg, New York, 1982. 402 S., 188 Abb., 13 Tab. 16,5 × 24,4 cm. Preis geheftet DM 48.–.

U. Zanke fasst die heutigen Kenntnisse über die Sedimentbewegung lehrbuchmässig zusammen. Das Buch gibt in wesentlichen Teilen eine umfassende Übersicht, die vorgestellten Theorien werden anhand von Beispielen auf anschauliche Weise erläutert. Der Verfasser fällt oft durch Originalität auf, indem die verschiedenen

Ansätze nicht nur zusammengefasst, sondern auch kritisch kommentiert und in einen Gesamtrahmen gestellt werden.

In einem ersten Hauptkapitel wird das bewegte Fluid behandelt; dabei handelt es sich in erster Linie um Wasser, aber auch Luftströmungen werden betrachtet. Die Berechnung von Geschwindigkeitsverteilung und Abflussgrösse nimmt hier einen dominierenden Platz ein.

Die Eigenschaften des Sediments, des transportierten Mediums, werden anschliessend diskutiert. Dabei geht es um die Korngrössenanalyse und -verteilung, den massgebenden Korndurchmesser u. a. Hier und anderswo fällt auf, dass die Anwendung des Buches vorwiegend für Flachlandflüsse gedacht ist, auch wenn auf die Verhältnisse in Gebirgsflüssen hingewiesen wird. Die Einführungskapitel werden abgeschlossen durch eine Vorstellung der massgebenden charakteristischen dimensionslosen Zahlen.

Die Bestimmung der Sinkgeschwindigkeit und des Transportbeginns sind ausführlich und praktisch vollständig dargestellt. Bemerkenswert ist die Beachtung, welche dem Erosionsbeginn von bindigen Böden geschenkt wird. Eine längere Übersicht ist dann dem zentralen Problem, der quantitativen Erfassung des Sedimenttransportes, gewidmet. Viele Transportformeln – darunter jene des Verfassers – werden vorgestellt und, allerdings nicht sehr weitgehend, diskutiert. Positiv fällt der Exkurs über die instationäre Bewegung auf, ein Thema, über das bis heute nicht allzuviel bekannt ist. Weitere ausführliche Kapitel sind der Verteilung der Schwebstoffe über den Abflussquerschnitt und den Sohlenformen (Transportkörnern) gewidmet. Die straffe Organisation führt rasch zu einem guten Überblick; der Exkurs über Mäander wirkt dadurch etwas oberflächlich.

Die letzten Kapitel behandeln eher summarisch die Anwendungsfälle der flussbaulichen Modelle, der Dimensionierung stabiler Gerinne und der Kolkbildung. Das letzte Kapitel ist vielleicht ein Beispiel dafür, dass es dem Autor nicht immer ganz gelungen ist, seine eigenen Forschungsergebnisse in den allgemeinen Wissensstand zu integrieren.

Dank seinem guten Aufbau und der im allgemeinen übersichtlichen Gestaltung (mit Ausnahme der Gleichungsnumerierung) eignet sich Zankes Buch als Grundlage für Lehrveranstaltungen wie auch als Nachschlagewerk für Ingenieure und Naturwissenschaftler, die mit Fragen der Flussmechanik konfrontiert sind.

Martin Jäggi, VAW ETHZ

Mini-Lex der Energie. Band I: Elektrizität. Von Rudolf Weber. 9 × 15 cm, 192 S. Limata-Verlags-GmbH, Köln 1982.

Mini-Lex steht für Miniatur-Lexikon (und das Büchlein ist somit keine Kleinausgabe eines Gesetzestextes). Im handlichen Büchlein werden je zu einem Stichwort 156 Kapitel in alphabetischer Reihenfolge aneinandergereiht.

Der ganze Themenbereich der Elektrizität wird so in leicht verständlichen, kurzen Kapiteln behandelt. Ein Stichwortverzeichnis und Querverweise erleichtern den Gebrauch. Rasch kann hier eine kompetente Definition oder eine klare Erklärung von Begriffen gefunden werden.

Schon kurz nach dem Erscheinen der deutschen Ausgabe folgten Ausgaben für die Schweiz und für Österreich, in denen auf die sprachlichen und strukturellen Eigenheiten dieser Länder eingegangen wird. Die Schweizer Ausgabe ist erschienen und kostet im Buchhandel Fr. 9.60. GW

Einbringen von Leitungen in geschlossener Bauweise bei Lockergestein. Von Günter Klotz. 85 S., 53 Abb., Format 17 × 24 cm. Bauverlag GmbH, Wiesbaden und Berlin, 1982. Kartoniert 42 DM.

Da beim Verlegen von Leitungen in dicht überbautem Gebiet oft eine Einschränkung des Verkehrs nicht toleriert werden kann, muss die offene Baugrube vermieden werden. Es wird auf Horizontalvortriebsverfahren in geschlossener Bauweise ausgewichen. Das vorliegende Buch soll Studenten, Bauherren, Planer und Ausführende über die heutigen Möglichkeiten informieren und Ratgeber für Entscheidungen im Einzelfall sein. Die Verfahren werden durch Skizzen und Bilder gezeigt und auch tabellarisch miteinander verglichen. Ein Literaturverzeichnis, ein Stichwortverzeichnis und eine Liste von Herstellerfirmen (nur BRD) schliessen das Werk ab. GW